

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 48.

Donnerstag den 22. April

1847.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1847.													Wasserstand am Pegel nächst d. Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mitt.		Abds.		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		z.	l.	z.	l.	z.	l.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
April	13.	27	7,8	27	7,8	27	7,8	—	0	1	12	—	6	heiter	heiter	heiter	—	2	9	0
"	14.	27	8,0	27	7,8	27	7,0	—	5	—	12	—	8	trüb	trüb	trüb	—	2	9	0
"	15.	27	5,0	27	4,5	27	4,3	—	6	—	9	—	7	"	Reg. Gew.	Reg. Gew.	—	1	0	0
"	16.	27	4,6	27	5,0	27	5,0	—	7	—	13	—	7	Regen ☉	☉ Wolken	Wolken	—	0	8	0
"	17.	27	3,0	27	3,5	27	5,0	—	5	—	5	—	2	regnerisch	Regen	regnerisch	—	0	0	0
"	18.	27	6,0	27	7,0	27	8,0	—	1	—	5	—	1	Regen	wolkig	wolkig	+	0	3	0
"	19.	27	8,0	27	7,8	27	8,0	2	—	—	10	—	6	heiter	☉ Wolken	—	+	0	0	0

Vermischte Verlautbarungen.

3. 588. (2)

E d i c t.

Nr. 1622.

Alle Tene, welche auf den Verlaß des zu Igglack am 15. Februar 1847 verstorbenen Martin Urichitsch Ansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei der, auf den 22. Mai l. Z., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordneten Tagfagung so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach's am 31. März 1847.

3. 582. (2)

E d i c t.

Nr. 555.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Laß wird den unwissend wo befindlichen Jacob Wogathe, Mathäus und Urban Wenedig, und ihren gleichfalls unbekanntem Erben erinnert:

Es habe wider sie Joseph Triller aus Ermern, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine ddo. 27. Jänner 1776, intabl. 16. Jänner 1786, pr. 212 fl. 30 kr., und aus dem Urtheile ddo. 14. Februar, intabl. 29. März 1794, pr. 209 fl. 57 kr., versichert auf der zu Ermern sub Haus-Nr. 1 gelegenen und sub Urb. Nr. 1738 den Kirchengütern zu Altlaß dienstbaren Halbhube angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfagung auf den 30. Juli 1847, Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr in der vorliegenden Rechtsache Valentin Jamnig aus Altlaß als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiermit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls selbst zur rechten Zeit erscheinen,

oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verläumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der k. k. Cameralherrschaft Laß am 26. März 1847.

3. 585. (2)

E d i c t.

Nr. 1100.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Darisek oder seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß Margareth Baumgartner von Adelsberg, gegen sie bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung ihrer Forderung pr. 400 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 18. August 1797, welcher auf den, der hiesigen Staats Herrschaft sub Urb. Nr. 1 u. 1²/₈ dienstbaren, auf Margareth und Anton Baumgartner vergewährten Ueberlandsgründen intabulirt hastet, angebracht habe, und daß darüber die Verhandlungstagfagung auf den 16. Juli d. Z., um 9 Uhr Vormittag angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, und da sie auch außer den österr. Provinzen abwesend seyn können, hat den Barth. Sormann von Adelsberg zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängig gemachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgetragen werden wird. Sie mögen daher entweder zur obigen Tagfagung selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich einen andern Vertreter bestellen und ihn diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt alles Zweckdienliche veranlassen, widrigensfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 9. April 1847.

B. 584. (2)

E d i c t.

Nr. 1087.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht: Es seyen in der Executionsfache des a. h. Gefällenärars, unter Vertretung der löbl. k. k. Kammerprocuratur zu Laibach, gegen Lorenz Tschelchar sen. von Rodokendorf, zur Vornahme der, vom hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach mit Bescheide ddo. 4. August 1846, B. 7006, wegen eines zu bezahlenden Strafbetrages pr. 18 fl. 9³/₄ kr. sammt den auf 15 fl. 18 kr. adjustirten, und ferner anerlassenden Executionskosten bewilligten executiven Feilbietung seiner in Rodokendorf gelegenen, der Beneficiumsgütl St. Katharina zu Egg sub Urb. Nr. 15 dienstbaren ganzen Hube die Tagsatzungen auf den 17. Mai, 17. Juni und 17. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in der Behausung des Executen, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde, wenn sie nicht früher um denselben oder darüber an Mann gebracht werden könnte.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen, oder in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 8. April 1847.

B. 583. (2)

E d i c t.

Nr. 716.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird allgemein kund gemacht: Es ist über Ansuchen des Herrn Johann Nep. Dollenz von Wippach, in die executive Feilbietung der dem Matthäus Trost von Hraschzhe gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 795/35 unterthänigen 1/4 Hube sammt An- und Zugehör, dann der eben dahin sub Urbars-Nr. 872/86 und 903 unterthänigen Grundstücke, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. Mai 1844 noch schuldiger, laut Cession ddo. 6. November 1845 an Herrn Johann Nep. Dollenz cedirten Betrages pr. 48 fl. und 6 fl. 50 kr. c. s. c. gewilliget worden, und es werden zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 17. Mai, auf den 17. Juni und auf den 17. Juli l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei dritten Feilbietung unter dem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1292 fl. 15 kr. hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 4. März 1847.

B. 581. (2)

E d i c t.

Nr. 2903.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit allgemein bekannt gegeben: Es sey in der Executionsfache des Joseph Flak von Oberlaibach, Cessionär der Agnes Mölle von Gorizhiza, in die Feilbietung der, dem Martin Mölle gehörigen, zu Gorizhiza sub Conscr. Nr. 10 gelegenen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 126¹/₂ dienstbaren, laut Schätzungs-Protocoll vom 24. August l. J., Nr.

1909, gerichtlich auf 1146 fl. 10 kr. bewertheten Viertelhube, sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 2. Mai 1840, Nr. 64, schuldigen Capitals pr. 180 fl. c. s. c., gewilliget, und zu diesem Ende der erste Termin auf den 15. März, der zweite auf den 15. April und der dritte auf den 17. Mai l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in loco Gorizhiza mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um den Schätzungswerthe oder darüber, bei der dritten aber auch darunter wird hintangegeben werden.

Dessen werden die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger, diese zur Verwahrung ihrer Rechte und alle mit dem Beisatze verständiget werden, daß das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen, nach welcher letztern jeder Licitant unter andern ein Badium von 70 fl. zu leisten haben wird, täglich in den Amtsstunden bei dem Gerichte eingesehen werden können.

Oberlaibach am 31. December 1846.

Nr. 820.

Anmerkung: Bei der zweiten Licitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet, und es wird nunmehr zu der auf den 17. Mai l. J. bestimmten dritten Licitation geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach den 16.

April 1847.

B. 578. (2)

E d i c t.

Nr. 1191.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jacob Pogazher von Hudo, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 326 dienstbaren, in Hudo gelegenen 1/4 Hube haftenden Sachposten, als: a) des seit 12. October 1795 intab. Schuldbriefes ddo. 12. October 1795, zu Gunsten des Lorenz Mater von Nau, ob 50 fl. L. W.; b) des seit 18. October 1796 intabulirten Schuldbriefes ddo. 18. October 1796, zu Gunsten des Andreas Polinshek von Gerlachstein, ob 120 fl. L. W. und 5 % Zinsen; c) des seit 12. November 1799 intab. Schuldbriefes ddo. 29. Dec. 1799, mit 40 fl. L. W., zu Gunsten des Jacob Sajooz von Radomle; d) des seit 24. Jänner 1800 intabl. gerichtl. Vergleiches ddo. 24. Jänner 1808, zu Gunsten des Mathias Widmar von Radomle, ob 35 fl. 17 kr.; e) des seit 27. Mai 1800 intabl. Heirathsgutes ddo. 18. Jänner 1790, ob 200 fl. L. W. und Naturalien zu Gunsten der Elisabeth Marinshek eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 15. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden ist.

Nachdem der Aufenthalt dieser Tabulargläubiger und ihrer gleichfalls unbekanntem Erben nicht bekannt ist, und sie aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so habe man auf ihre Gefahr und Kosten, den Matthäus Kapla von Hudo zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der allgemeinen G. D. ausgeführt und

entschieden werden wird. Dessen werden sie zu dem Zwecke erinnert, daß sie zur rechten Zeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Beihilfe auszuhändigen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. März 1847.

Z. 577. (2)

E d i c t.

Nr. 1190.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Jacob Pogazher von Hudo, gegen Primus Mathe, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben, die Klage auf Erziehung des Eigenthums der, der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 326 dienstbaren 1/4 Hube angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssatzung auf den 15. Juli d. J., Vormittag 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wird. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, so hat man ihnen auf ihre Befahr und Kosten den Matthäus Kapla von Hudo zum Curator ad actum bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der a. G. D. entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Curator auszuhändigen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 24. März 1847.

Z. 579. (2)

E d i c t.

Nr. 816.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Wippach wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Marzina von Gozhe, nom. des Anton Kusia, in die executive Feilbietung der, dem Gregor Funa von Gozhe gehörigen Realitäten, nämlich des Stalles sub Urb. Fol. 1051, R. Z. 30, dann des Ackers Bosavize Vert, sub Urb. Nr. 1041, R. Z. 29180 und des Ackers Ruvach u Basovizi, sub Urb. Nr. 44, sämtlich der Herrschaft Wippach unterthänig, wegen dem Gesuchsteller schuldigen 15 fl. c. s. e., gewilliget, und es seyen zu deren Bornahme die Tagssatzungen auf den 27. Mai, dann 26. Juni und den 26. Juli l. J., jedesmal Vormittag um 10 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Beisatze angeordnet, daß jeder Licitant vor dem Anbote das 10 % Badium zu erlegen hat, und daß diese Realitäten bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 284 fl. hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 26. Februar 1847.

Z. 580. (2)

E d i c t.

Nr. 1086.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Wippach wird kund gemacht: Es sey über Einschreiten des Herrn Eugen Mayer, Cessionär der Eheleute Franz und Barbara Zurf von Langensfeld, gegen Joseph Bajz von Langensfeld Nr. 1, wegen schuldigen 80 fl., in den executiven Verkauf der zu der, dem Gute Leutenburg sub Urb. Nr. 162, R. Z. 95 dienstbaren 1/6 Hube gehörigen Realitäten, als: a) Dedniß pod Bershina; b) Wiese na Ogradi; c) Acker ta mala Doushza; d) Wiese u Mlakah; e) Acker Breich, gerichtlich auf 233 fl. geschätzt, gewilliget und hiezu drei Termine auf den 31. Mai, den 1. und 31. Juli 1847, jederzeit Vormittag 10 bis 12 Uhr, in loco Langensfeld mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, nach welchen jeder Licitant ein 10 % Badio zu erlegen hat, sind hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Wippach am 15. März 1847.

Z. 571. (3)

E d i c t.

Nr. 1134.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe dem Joseph Besnig, vulgo sgoren Senekar von Kopriunik, wegen seines Hanges zur Trunkenheit und Verschwendung, die freie Vermögensverwaltung abgenommen, ihn als Verschwender erklärt, und demselben den Mathias Koroschitz von Kopriunik als Curator aufgestellt.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 13. April 1847.

Z. 562. (3)

E d i c t.

Nr. 649.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna Lekan von Uscheuk, gegen Matthäus Antonzhizh von Babnapoliza, in die executive Feilbietung der, dem Lektorn gehörigen, sub Urb. Nr. 1167 der löbl. Filialkirche St. Antoni zu Babnapoliza dienstbaren, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten 1/2 Hube, und seines auf 125 fl. geschätzten Mobilars, wegen schuldiger 46 fl. c. s. e. gewilliget, und es seyen zu deren Bornahme drei Feilbietungstermine, auf den 17. Mai, 17. Juni und 17. Juli 1847, jedesmal früh 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und das Mobilare nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 8. März 1847.

3. 501. (1)

Amts = Liquidation.

Von der Grund-, Bogtei- u. Bezirksherrschaft Haasberg, so wie von den Grund- und Bogteiherrschaften Loitsch u. Luegg, Adelsberger Kreises in Krain, wird aus Anlaß des vorgefallenen Verkaufes derselben eine individuelle Liquidation der sämtlichen Amtszweige vorgenommen, und diese in der Zeit vom 1. April bis Ende Mai 1847, in dem Amtssitze der Herrschaft Haasberg, abgehalten werden.

Es werden demnach alle Jene, welche an die bisherige Inhabung, oder an deren bestellt gewesene Herrschafts- Administrationen entweder aus dem Unterthans-, Waisen-, Depositen- oder dem Bogtei-Verbande, aus Contracten, oder auch sonst als Bezirks- Inassen irgend einen Anspruch, ein Recht, eine Forderung, Schadenersatz oder sonstige Guthabung zu haben vermeinen, hiermit

aufgefordert, solche längstens bis 1. Juni l. J. vor der zu diesem Ende in Haasberg niedergesetzten Liquidations-Commission geltend zu machen, widrigens sie, im Sinne des a. h. Patentes vom 18. April 1784, Nr. 279, die aus der Unterlassung dessen für sie hervorgehenden gesetzlichen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Administration der Herrschaften Haasberg, Loitsch und Luegg zu Haasberg, am 12. März 1847.

3. 572. (3)

Empfehlung.

Gehorsamst Unterzeichneter erlaubt sich, auf seiner Durchreise dem hohen Adel, löbl. k. k. Militär und verehrungswürdigen Publicum seine Dienste als Porträtmaler mit dem geziemenden Bemerkten anzubieten, daß er in Miniatur auf Elfenbein malt und für die genaueste Aehnlichkeit bürgt.

G. Koch,
wohnhaft im Hotel zum
österreichischen Hof.

3. 591. (2)

Die Tuch- und Modewaren - Handlung

d e s

MALLY & HAHN

(zum Fürsten Metternich)

i n

Laibach,

empfehlte ihr neu assortirtes Lager in allen Gattungen von Namier, Brünner und Reichenberger Tuch, Draps, Brasils, Zephirs, Perouviennes, O'Connells, Codringtons, Schafwollen- u. Leinen- Hosenstoffen, Seiden-, Schafwoll- und Piquet- Gilets, Cravaten, Echarpes, schwarzen und weißen Herren-Hüten. Desgleichen für Damen: alle Gattungen der neuesten Frühjahr- und Sommer- Kleider, Umhängtücher, Echarpes in allen Größen, eine reiche Auswahl der modernsten Damen- Strohhüte nebst den neuesten Atlas- und Gros- de- tour- Bändern, Sonnenschirme in allen Größen und Formen. Auch hat die Handlung wieder eine bedeutende Sendung englischer Spitzen erhalten, die nicht nur der neuen, schönen Muster, sondern auch des sehr billigen Preises wegen sehr anzupfehlen sind.

Große Güter = Verlosung

von D. Binner & Comp. in Wien,

am 10. Juli 1847.

Dabei sind zu gewinnen:

Das große

Gut Bogelsang sammt Glasfabrik etc.

und

Zwei Häuser zu Kuttenberg,

oder für diese 3 Realitäten

Gulden W. W. **200,000** Ablösung.

Durch die fünf Gewinnst-Dotationen, woraus diese Lotterie besteht, sind den Theilnehmern folgende Treffer angeboten:

1	Treffer von Gulden	200,000	1	Treffer von Gulden	1200
1	detto	20,000	1	detto	1000
1	detto	15,000	1	detto	1000
1	detto	10,000	1	detto	1000
1	detto	10,000	1	detto	1000
1	detto	8000	1	detto	1000
1	detto	6000	1	detto	1000
1	detto	5000	1	detto	1000
1	detto	4000	1	detto	1000
1	detto	3200	1	detto	1000
1	detto	3000	1	detto	1000
1	detto	2500	1	detto	1000
1	detto	2000	1	detto	1000
1	detto	1500	1	detto	1000

2 à fl. 800 = fl. 1600, 10 à fl. 500 = fl. 5000, 2 à fl. 480 = fl. 960,
 12 à fl. 400 = fl. 4800, 2 à fl. 320 = fl. 640, 22 à fl. 300 = fl. 6600,
 10 à fl. 250 = fl. 2500, 20 à fl. 200 = fl. 4000, 6 à fl. 160 = fl. 960,
 28 à fl. 150 = fl. 4200, 40 à fl. 125 = fl. 5000, 22 à fl. 100 = fl.
 2200, 100 à fl. 80 = 8000, 160 à fl. 50 = fl. 8000, und abwärts bis
 fl. 5. Darunter auch 119 Stück Fünftel 1839^{er} Staats-Nulehens-Lose und
 130 Stück fürstlich Esterhazy'sche Lose, die schon in der

Ziehung am 15. Juni

zu Gunsten der Lose = Besitzer mitspielen.

Zufolge der neuen Einrichtung, die den Plan dieser Lotterie auszeichnet, sichert der Besitz eines Loses aus jeder Abtheilung den Anspruch auf jeden der bezüglichen Treffer, und wer 5 Lose, nebst 1 Prämien-Lose besitzt, spielt außerdem auch auf die Dotation der Prämien-Lose mit.

Alles Nähere zeigt der Spielplan.

Joh. Ev. Wutscher

in Laibach.

3. 553. (2)

Matthäus Kraschobitz,

Galanterie- und Nürnberger Waren-Händler, am Hauptplatze Nr. 240, empfiehlt einem hohen Adel und geehrten Publikum für kommenden Maimarkt sein neues, seit der letzten Wienerreise groß assortirtes Warenlager, besonders ein ausgezeichnetes Sortiment von Sonnenschirmen und Damentaschen, Stock- und Hänguhren zc., um die bereits bekannten, äußerst billigen Preise, und ersucht um geneigten Zuspruch.

3. 565. (2)

Die

Schnitt-, Current- & Modewaren-Handlung

VON

KRASCHOVITZ & TRINKER

in Laibach,

am Hauptplatze Nr. 240

(ZUR BRIEFSTAUBE),

empfehl unter Zusicherung der solidesten Bedienung und billigsten Preise ihr neuestes Lager in den modernsten Frühjahrs- und Sommer-Kleidern von den verschiedenartigsten Stoffen: gedruckte Percails, Battiste und Mousselins, so wie auch ein schönes Sortiment in Battist- und Englischleinwand-Kleidern; Shawls, Umhäng-, Knüpf-tüchern und Echarps jeder Größe und Sorte; grosse Auswahl der verschiedenartigsten Seidenstoffe und Bänder; alle Gattungen Weisswaren. Spitzen und Mollstickereien in Krägen und Chemisets, immer nach den neuesten Formen. Meubel- und Vorhängstoffe jeder Art und Breite, so wie auch derlei Fransen, Borduren und Vorhang-Halter. Für Herren die neuesten Hosenstoffe, Gilets, Cravaten, Seiden-, Hals- und Foulards-Sacktücher. Dasselbst befindet sich auch eine Niederlage von Damen-, Stroh- u. Basanohüten, so wie auch die der k. k. privilegierten Regen- und Sonnenschirm-Fabrik des N. B. Winkelmann Sohn in Wien.

3. 590. (2)

Das Handlungshaus F. Sartorj et Comp. in Laibach braucht einige Individuen, die für den Posten als Magazineurs oder Gehilfen in den verschiedenen Magazinen längs der Eisenbahnbaulinie von Steinbrück bis Laibach geeignet wären; doch bedingt dieses in Voraus unter andern empfehlenden Eigenschaften und dem Beweise hinlänglicher Kenntnisse in der ital. Sprache, auch die Vorlegung einer soliden Gewährleistung für die redliche Handlungsweise jeglicher Person, die einen solchen Platz zu erhalten wünschte. Ueber nähere Bedingnisse ertheilt das Handlungshaus F. Sartorj et Comp. selbst die nöthigen Aufschlüsse.

3. 574. (3)

Jakob Tisso

empfehlte seinen neu arrangirten

großen Gasthof

„zum schwarzen Adler“

am Burgplaz in Marburg

mit der Versicherung, alle Kräfte aufgebotten zu haben, den Anforderungen der P. T. Gäste und Reisenden in Bezug auf Bequemlichkeit, Möblirung der Zimmer, ausgewählte Küche, reich versehenen Keller, geräumige Stallungen und Wagenremisen, prompter Bedienung und größte Billigkeit zu entsprechen. Zur bequemen Verbindung mit **Klagenfurt** fährt von da Ein Mal wöchentlich **Sonntag ein Stellwagen** dahin ab.

3. 564. (3)

Capital zu vergeben.

Es ist ein Capital von 20,000 fl., in Parthien zu 5000 bis 1000 fl., gegen 5% Verzinsung und beruhig-

gende, jedoch nicht streng normalmäßige Sicherheit zu verleihen. Die weitere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Laibach den 14. April 1847.

Im Hause Nr. 11 am Hauptplaz sind 2 Monat-Zimmer mit Einrichtung im zweiten Stocke täglich zu vergeben, worüber man auch das Nähere im nämlichen Hause erfährt.



Dr. Eisele

bekommt wegen der vorgerückten Jahreszeit einen Paletot.

Mit Anfang Jänner 1847 begann der 4. Band (1847 Ites Semester) der fliegenden Blätter. Wir ersuchen die verehrlichen Abonnenten um Erneuerung ihrer Bestellung bei der respectiven Buchhandlung

Ignaz Edlen v. Kleinmayr

in Laibach, damit in der regelmäßigen Zusendung keine Störung eintritt.

Die fliegenden Blätter erscheinen in einer Auflage von **10,000** Exemplaren regelmäßig jede Woche. Pränumeration auf den 4. Band wird in obiger Buchhandlung angenommen. Der Pränumerationpreis ist pr. Band 3 fl.; frühere Bände sind daselbst vorrätbig.

München im Jänner 1847.

Braun und Schneider.

(Für jede Hausfrau nützlich)!

Bei Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr

in Laibach, am Congressplazze, ist zu haben:

**Grove's erfundene Methode,
den Kaffee so zuzubereiten,**

daß derselbe den höchsten aromatischen Wohlgeschmack erhält. — Nebst Zubereitung der **Chocolade** — **Orgeade** — **Chaudeau** — **Maitrank** — **Punsch**, wie auch der Backwerke bei Kaffee- und Theegesellschaften.

Dritte Auflage. Preis 5 Sgr. oder 18 kr.

**Neues Abonnement
auf
Fliegende
BLÄTTER**

zur
Unterhaltung
und

Erheiterung.

Eine Sammlung humoristisch-satyrischer Skizzen, Erzählungen, Caricaturen u. aus dem Leben und der Zeit.

Mit vielen Original-Holzschnitten.

Aus Herrn Barons **Beisele** und seines Hofmeisters Dr. **Eisele** Kreuz- und Quer-

züge durch Deutschland:

Wien.